

so
ist
das
mit
dem
ata

UNI
FFM

**darum
gehts...**

4

was ist der asta?
was macht der asta?
veranstaltungen,
publikationen, beratung

8

vorstellung der referate:
polbil, studienbedingungen,
hopo, soziales, kultur,
fachschaften, verkehr,
ökologie, zeitung, feminismus,
internationales, wohnraum

14

besondere projekte, die
der asta unterstützt: pupille,
diskus, ohdk, unter_bau

16

projekte und kampagnen
der letzten zeit

18

beratungsangebote und
campuskarte mit räumen

20

semesterticket, call-a-bike,
karte gültigkeit semesterticket

24

kulturticket,
palmengartenticket,
kulturticket karte

26

wie kann ich mich einbringen?
studentische initiativen, liste der
fachschaften, selbstverwaltete
räume

26

wie funktioniert demokratische
teilhabe an der uni?
senat, fachschaftsräte,
hochschulgruppen

30

kontakte und infos
auf einen blick, impressum

Der AStA, was für den komplizierten Begriff Allgemeiner Studierenden-ausschuss steht, ist deine zentrale Studierendenvertretung. Er wird einmal im Jahr durch das Studierendenparlament (kurz: StuPa) gewählt, welches wiederum von allen Studierenden der Goethe-Uni jährlich im Februar gewählt wird. Der AStA ist die Exekutive der Studierendenschaft und vertritt die studentischen Interessen sowohl innerhalb der Hochschule als auch gegenüber hochschulexternen Organisationen (z. B. RMV, Studentenwerk [sic!]). Des Weiteren steht er als Ansprechpartner für Fragen und Probleme zur Verfügung, die über fachliche Angelegenheiten eines Studiengangs hinausgehen.

dsta

was macht der asta?

Geleitet wird der AStA vom Vorstandskollektiv, das aus bis zu 6 Mitgliedern besteht. Das Vorstandskollektiv ist die zentrale Schaltstelle des AStAs. Es kümmert sich um die Einstellung der Mitarbeiter*innen und die Ernennung der Referent*innen, regelt die Finanzen und Förderanträge, und trifft sich mindestens einmal im Monat mit dem Unipräsidium oder anderen Vertreter*innen der Uni-Leitung zum Austausch und um Kritik zu üben. Das Vorstandskollektiv beruft zur Bearbeitung bestimmter Themengebiete Referent*innen. Innerhalb dieser Referate wird inhaltlich an verschiedenen Projekten und Veranstaltungen gearbeitet, Vernetzungsarbeit in und um die Uni betrieben, oder Beratung für die Belange von Studierenden angeboten. Zusätzlich zum Vorstand und den themenspezifischen Referaten des AStAs gibt es vom AStA unabhängig arbeitende, autonome Referate: Autonomes Ausländer*innenreferat, Autonomes Inklusionsreferat, Autonomes Frauen*Lesben-Referat, Autonomes Schwulenreferat und Autonomes Hilfskräftereferat.

Über das ganze Semester organisiert der AStA selbst oder in Kooperation mit verschiedenen Initiativen Bildungsveranstaltungen zu den unterschiedlichsten Themen. Infos zu den Veranstaltungen findest du auf dem AStA-Terminkalender¹ oder auf der Facebookseite des AStAs. Zudem bietet euch der AStA eine Vielzahl kultureller Veranstaltungen. Jedes Semester schmeißt der AStA eine große Semesterstartparty und ein Sommerfest. Während des Semesters gibt es Konzerte, Partys und regelmäßige Barabende. Die Infrastruktur für die meisten dieser Veranstaltungen bietet das vom AStA betriebene Café KoZ im Studierendenhaus auf dem Campus Bockenheim. Hier könnt ihr an mehreren Tagen die Woche günstig Kaffee, Limo und Bier trinken, euch treffen, abhängen oder lernen. Das Café KoZ bietet außerdem regelmäßig Barabende und Veranstaltungen jeglicher Art an, z. B. Pub Quizzes, Karaoke oder Poetry Slams.²

Die inhaltliche Arbeit des AStAs machen die einzelnen Referate. Welche Projekte genau gerade in Planung sind, erfährst du auf der nächsten Seite. Welche in der letzten Zeit umgesetzt wurden, kannst du auf S. 16–17 nachlesen.

Jedes Semester veröffentlicht der AStA das Alternative Vorlesungsverzeichnis (AVV). Die dort aufgelisteten Autonomen Tutorien und Lesekreise sind nicht nur deswegen besonders, weil Themen behandelt werden, die in der Uni verdrängt werden oder zu kurz kommen, sondern weil sie von Studierenden selbst angeboten werden.

Zusätzlich gibt der AStA noch die AStA-Zeitung heraus. Diese ist für dich als Studi vollkommen kostenlos und kommt sogar zu dir nach Hause. Hier können zu einem festgelegten Thema vier Mal im Jahr Studis, Initiativen und alle Interessierten ihre Texte, Interviews, Gedichte, Geschichten oder Bilder veröffentlichen. Wenn du eine Idee hast oder schon immer mal was in einer Zeitung mit einer Auflage von 45.000 Stück veröffentlichen wolltest – der nächste Call kommt bestimmt!

1 <https://asta-frankfurt.de/termine>

2 Aktuelles und Veranstaltungsankündigungen findet ihr hier: <https://www.facebook.com/CafeKoZ>

wie unter- stützt mich der asta?

Der AStA bietet euch Beratungen rund um Themen wie BAföG, Wohnen, Mobilität und Recht an. Das gesamte Beratungsangebot des AStA findest du auf S. 18–19! Der AStA unterstützt Initiativen und studentische Projekte strukturell und finanziell. Du kannst über uns Räume oder Technik für Veranstaltungen buchen oder Gelder beantragen, um ein Projekt oder eine Veranstaltung auf die Beine zu stellen. Bei den Projekten sind Dir keine Grenzen gesetzt: Ob Theateraufführungen, Konzerte, Vorträge, Partys, Kunstausstellungen oder Podiumsdiskussionen – deine Idee ist immer willkommen. Im Studierendenhaus auf dem Campus Bockenheim findet ihr die Büroräume des AStAs sowie unser Sekretariat. In dem Gebäude gibt es, neben Gruppenräumen der Hochschulgruppen und der Autonomen Referate, verschiedene Räume mit unterschiedlicher Nutzung. So finden hier Beratungen oder Plena statt, aber auch Partys, Vorträge oder andere Veranstaltungen wie das Kino Pupille. Die vier sogenannten K-Räume können jederzeit für Lerngruppen oder ähnliche Zwecke an der Pforte des Studierendenhaus gebucht werden.

selbstver- ständnis

Auch wenn der AStA euch viele verschiedene (Beratungs-) Angebote liefert und es seine Aufgabe ist, die Studierenden zu vertreten, hat der AStA auch die gesetzliche Aufgabe der politischen Bildung zur Ausbildung von demokratischem Grundverständnis.

AStA-Arbeit ist demnach immer politisch. Die Politik, die wir an der Uni, aber auch in kommunalen und landespolitischen Zusammenhängen vertreten, ist emanzipatorisch, antifaschistisch, antirassistisch, feministisch und antisexistisch, und antikapitalistisch.

Dabei beziehen wir uns nicht nur auf die Hochschule, denn gesamtgesellschaftliche politische Themen machen nicht vor den Toren der Universität halt. Auch an der Uni gibt es neu-rechte, rassistische und antifeministische Diskurse, genauso wie in allen anderen Institutionen und Teilen der Gesellschaft auch. Eine politische Auseinandersetzung mit diesen Themen muss also auch immer über die Uni hinaus gehen.

Einer der Hauptschwerpunkte unserer politischen Arbeit ist die Aufarbeitung des Nationalsozialismus und die Auseinandersetzung mit der sogenannten »Neuen Rechten«. An einer Uni wie der Goethe-Uni, die am historisch belasteten IG Farben Campus residiert und gleichzeitig Alma Mater und Arbeitgeberin des Auschwitz-Arzt Josef Mengele war, ist eine Auseinandersetzung und Aufarbeitung von Antisemitismus elementar. Auch in der jüngeren Vergangenheit wurde die Uni häufiger das Ziel für politische Interventionen von rechts. Der AStA hat dazu unter anderem einen Reader zu studentischen

Verbindungen³ veröffentlicht und ist Mitherausgeber der Broschüre zur »Neuen Rechten«.⁴ Der Ausbau der historischen Aufarbeitung und Sichtbarmachung der NS-Verbrechen am IG Farben Campus ist einer der Hauptschwerpunkte der politischen AStA-Arbeit.

Der Kampf gegen Sexismus und Antifeminismus an der Universität und in der Gesellschaft ist ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit. Hierbei geht es nicht nur darum, konkrete Vorfälle von Sexismus an der Uni aufzuarbeiten, sondern auch die Einschränkung der Geschlechterforschung und den Backlash gegen feministische Professor*innen und deren Lehre kritisch zu beobachten und zu begleiten. Aus diesem Grund haben wir einen Reader zu Anti-feminismus an der Hochschule herausgegeben.⁵ Wir verteidigen das Recht auf körperliche Selbstbestimmung und fordern die Abschaffung der Paragraphen 218 und 219. Wir unterstützen das Bündnis für körperliche Selbstbestimmung, welches eine großartige Info-Broschüre zum Thema Schwangerschaftsabbruch veröffentlicht hat.⁶

Weder eine Auseinandersetzung mit der extremen Rechten noch der Kampf gegen Sexismus und Antifeminismus sind von einer Kritik an den ökonomischen Verhältnissen zu trennen. Diese Kritik ist aus unserer Sicht auch für eine Thematisierung der Klimakrise in ihrer Abhängigkeit zu den kapitalistischen Produktionsverhältnissen besonders wichtig. Darauf richtet sich auch unsere Kampagnen- und Bündnisarbeit, die wir gemeinsam mit verschiedenen Gruppen und Akteur*innen an der Universität und der Stadt organisieren. Die Durchdringung der Gesellschaft durch die ökonomischen Verhältnisse macht auch vor der Universität nicht halt. Der AStA und viele andere progressive Basis- und Theoriegruppen kritisieren seit langem die neoliberale Umgestaltung der Hochschule. Teil dieser Kritik ist die Forderung nach einem Tarifvertrag für Hilfskräfte, aber auch der Kampf gegen Kommodifizierung und Ökonomisierung von Forschung und Lehre, sowie die Kritik an der Zurichtung von Studierenden auf ihre Funktion als Ware Arbeitskraft und der zunehmenden Wettbewerbsorientierung der Universität. Hierzu finden regelmäßig Informationsveranstaltungen und Vorträge statt.

3 asta-frankfurt.de/aktuelles/autoritaer-elitaer-reaktionaer

4 asta-frankfurt.de/aktuelles/zum-umgang-mit-neuen-rechten-hochschule

5 asta-frankfurt.de/mitmachen/campussexismus/feindbild-emanzipation-antifeminismus-hochschule

6 bfksffm.files.wordpress.com/2018/06/howto-abtreibungindeutschland.pdf



Vorstellung der Idee

referate

hochschulpolitik

Als Hochschulpolitik-Referat des AStA kümmern wir uns um die hochschul- und stadtpolitische Bündnisarbeit, um Gremien an der Uni und um das Auftreten gegenüber der Landespolitik. Dabei wollen wir eine radikale Demokratisierung vorantreiben, selbstverwaltete Räume schaffen, uns für eine kritische Wissenschaft und gegen prekäre Arbeitsbedingungen einsetzen.
hopo@asta-frankfurt.de

politische bildung

Im universitären Lehrbetrieb gibt es zunehmend weniger unabhängige, gesellschaftskritische Lehrangebote – Bildung wird auf die zweckgerichtete Vorbereitung der zukünftigen Berufslaufbahn reduziert.

Das Referat für politische Bildung organisiert deshalb regelmäßig Veranstaltungen, Vorträge, Diskussionen und Ausstellungen zu verschiedensten politischen Themen. Dadurch wird zum einen die Auseinandersetzung mit zentralen politischen Problemfeldern, sowie Austausch und Diskussion über aktuelle Debatten an der Universität ermöglicht; zum anderen die Vernetzung von Student*innen, die an politischer Arbeit an der Hochschule (und darüber hinaus) interessiert sind.

Die Arbeit des Referats bestand in den vergangenen Semestern beispielsweise darin, die Erstellung des Autonomen Vorlesungsverzeichnisses, das jedes Semester in Zusammenarbeit mit anderen Studierendenvertretungen angeboten wird, zu koordinieren. Außerdem wurden kostenlose Reader zu hochschulrelevanten und politischen Themen wie zuletzt Antifeminismus konzipiert und gedruckt. Dabei kooperieren die Referent*innen sowohl mit anderen Studierendenvertretungen, als auch mit politische Initiativen außerhalb der Hochschule und versuchen, diese mit in die Arbeit am Campus einzubinden.

Politische Bildungsarbeit an der Hochschule leistet damit einen zentralen Beitrag zur Stärkung politischer Strukturen an der Uni und arbeitet gegen eine Entpolitisierung des alltäglichen Lebens, das dort stattfindet.

polbil@asta-frankfurt.de

verkehr

Wir vom Verkehrsreferat kümmern uns um eure Anfragen rund um das Semesterticket, dessen Gültigkeitsbereich und Möglichkeiten der Rückerstattung. Da unser Semesterticket bekanntlich etwas teurer als das anderer Universitäten ist, setzen wir uns anhaltend für Preissenkungen ein. Andererseits geht der Gültigkeitsbereich sogar über die Landesgrenzen hinaus und das wollen wir noch weiter ausbauen, um möglichst vielen Studierenden zu ermöglichen, mit dem Semesterticket in ihre Heimatstädte fahren zu können. Daher stehen wir immer wieder im Kontakt mit den Verkehrsunternehmen und verhandeln mit diesen. Des Weiteren stehen wir in einem engen Austausch mit den Frankfurter Lokalpolitiker*innen bezüglich geplanter Verkehrs- und Mobilitätspolitik. Darüber sind wir auch an der Planung und Umsetzung der U5-Verlängerung beteiligt. Ein weiteres fortwährendes Ziel ist es, den Weg zur U-Bahnhaltestelle Holzhausenstraße sicherer zu machen. Außerdem sind wir derzeit um Vorteile für Studierende für den Gebrauch von Leih- und Lastenfahrrädern bemüht.

verkehr@asta-frankfurt.de

ökologie

Das Ökologie-Referat des AStA tritt für die studentischen Belange im Themenbereich Ökologie ein. In erster Linie versuchen wir die Goethe-Universität als Institution und Betrieb zu ökologisch und sozial verträglicherem Handeln zu bewegen und dies in politischen Leitlinien festzuhalten. Auf dieser Ebene unterstützen wir die Forderung nach einem koordinierenden, planenden und handelnden Nachhaltigkeitsbüro, das die Universität zukunftsfähig macht. Außerdem ist uns die Sensibilisierung aller Beteiligten an der Goethe-Uni für Klimagerechtigkeit und ökologisches Handeln sehr wichtig. Hierbei unterstützen wir studentische Initiativen, vernetzen uns mit Akteur*innen innerhalb der Universität sowie außerhalb mit zivilgesellschaftlichen Akteur*innen, planen Veranstaltungen und führen diese durch. Gleichzeitig wohnen wir verschiedenen universitären Gremien bei und stärken auch innerhalb des AStA in Zusammenarbeit mit den anderen Referaten das Thema Ökologie.
oekologie@asta-frankfurt.de

fachschaften

Die Fachschaften sind die direkteste Vertretung studentischer Interessen an der Uni. Ihre Arbeit bezieht sich unmittelbar auf die Anliegen von Studierenden im eigenen Fachbereich. Die Fachschaften kennen die individuellen Probleme von Studierenden und setzen sich in den Fachbereichen hartnäckig für die Verbesserung unserer Studienbedingungen ein. Diese wichtige Arbeit unterstützt der AStA mit dem Referat für Fachschaftenkoordination. Das Referat hilft den Fachschaften in ihrer Selbstorganisation, sorgt für die Vernetzung mit dem AStA und anderen Fachschaften und trägt die Interessen der einzelnen Fachbereiche in die Arbeit des AStA. Das Referat unterstützt darüber hinaus auch die freien studentischen Initiativen und Gruppen, die sich in den einzelnen Fachbereichen gegründet haben.
fachschaften@asta-frankfurt.de

studienbedingungen

Es gibt Probleme – und zwar mehr, als es auf den ersten Blick scheint –, die alle Studierenden der Goethe Universität mit dem Studium gemeinsam haben. Das Referat für Studienbedingungen ist für genau diese Anliegen da: Es unterstützt Studis aller Fächer, sich zusammen für ein besseres Studium einzusetzen. Das fängt bei besseren Betreuungsverhältnissen an und hört bei mehr Räumen zum Lernen und Austauschen oder einer besseren Ausstattung der Bibliotheken längst nicht auf. In dieser Funktion arbeitet das Referat für Studienbedingungen mit verschiedenen anderen AStA-Referaten und sonstigen Stellen der Universität zusammen. Bei Problemen im Studium, die sich um unsere zentralen Belange als Studierende drehen, kann das Referat also weiterhelfen und bei Bedarf weitere Kontakte vermitteln.
studienbedingungen@asta-frankfurt.de

erate

Vorstellung

kultur

Das Referat für Kultur engagiert sich für studentisches Leben außerhalb des Hörsaals und ist seit Jahren für das Sommerfest und die Semesterstartparty verantwortlich.

Ob Poetry-Slams, Jam-Sessions im KoZ, Lesungen oder Ausstellungen – das Referat für Kultur plant und unterstützt diverse Veranstaltungen im Kulturbereich aus dem AstA heraus.

Allen Student*innen soll Zugang zu Kultur- und Freizeitmöglichkeiten gewährt sein. Darüber hinaus werden sichere und offene Anlauforte fernab von überbelegten Kommerzveranstaltungen ermöglicht.

Durch die Pandemie ertasten wir Online-Projekte und wollen vermehrt studentische Ideen fördern. Falls ihr eine solche habt wendet euch gerne an uns über: kultur@asta-frankfurt.de

referat

soziales

Das Sozialreferat koordiniert und organisiert das Sozialberatungsangebot des AstA, welches in Kooperation mit dem DGB CampusOffice bei den verschiedensten Anliegen weiterhilft: Ob finanzielle Schwierigkeiten, Ärger mit dem BAföG Amt, oder Stress im Studium – die sieben ausgebildeten Berater*innen können weiterhelfen und kennen passende weitere Anlaufstellen. Mehr zum Beratungsangebot findest du auf S. 13: Beratungsangebote.
soziales@asta-frankfurt.de

astad

referat

feminismus

Das Referat für Feminismus ist im Vergleich zu anderen ein sehr junges Referat, da es erst im Mai 2018 gegründet wurde. Aktuell besteht das Fem*Referat aus fünf Studierenden, die alle aus verschiedenen Studiengängen kommen und sowohl in Hochschulgruppen als auch in autonomen Kreisen vertreten sind. Durch unterschiedliche Schwerpunkte steht das Feminismus-Referat stellvertretend für alle Studierenden, und möchte Feminismus aus unterschiedlichen Perspektiven und Richtungen beleuchten.

Das Feminismus-Referat wird sich dafür einsetzen, trotz der CoViD-19-Einschränkungen und gegebenen Hürden, Studierenden ein breites Spektrum an feministischen Theorien aus diversen Lebensbereichen zu Verfügung zu stellen. Für Anregungen, Hilfestellung und Vermittlung sind wir immer offen und ansprechbar!

feminismus@asta-frankfurt.de

internationales

Das Referat für Internationales wurde dieses Jahr wieder eingeführt, um spezifisch die Studienbedingungen von internationalen Studierenden zu verbessern. Wir wollen strukturelle Ungleichbehandlungen abschaffen, in dem wir uns z. B. dafür einsetzen, Bewerbungsgebühren für internationale Studierende abzuschaffen und ungerechtfertigte Quotierungen in Studierendenwohnheimen neu zu behandeln. Wir beantworten auch konkrete Anfragen zu persönlichen Anliegen von internationalen Studierenden und versuchen dadurch, bürokratische Hindernisse abzubauen. Gerne könnt ihr uns über international@asta-frankfurt.de kontaktieren.

wohnraum

Es scheint kaum nötig darauf hinzuweisen, dass in Frankfurt und Umgebung ein massiver Mangel an bezahlbarem Wohnraum besteht. Dieses Problem trifft uns Studierende keineswegs allein, die Verdrängung all jener Menschen, die sich die horrenden Mieten im überhitzten und von Finanzspekulationen zerstörten Wohnungsmarkt nicht mehr leisten können, ist uns bewusst. Die momentanen Strategien im Sozialen Wohnungsbau und die Angebote des Studenten[sic!]werkes ändern hieran wenig. Auf die nunmehr 80.000 Studierenden im Rhein-Main-Gebiet kommen lediglich knapp 3000 Wohnheimplätze. Das reicht uns nicht!

Als Wohnraumreferat des AStAs der Goethe-Universität setzen wir uns dafür ein, langfristig Verbesserungen für die Situation der Student*innen zu erreichen. Wir arbeiten mit einer Vielzahl von wohnungspolitischen Initiativen in Frankfurt konsequent zusammen und suchen das Gespräch mit den Politiker*innen auf Stadtebene.

Da der Frankfurter Wohnungsmarkt jedoch ungeachtet aller Initiativen auch in den nächsten Jahren Student*innen vor enorme Herausforderungen stellen wird, stehen wir außerdem als direkte Ansprechpartner für euch zur Verfügung. Wir wollen euch unterstützen, sei es bei Problemen mit Vermieter*innen oder wenn ihr selbst wohnraumpolitisch aktiv werden wollt.

wohnraum@asta-frankfurt.de

finanzen

Das Finanzreferat wurde mit der Legislatur 2019/2020 gegründet. Es ist für die interne Organisation aller AStA-relevanten Ausgaben zuständig und Ansprechpartner*in für alle anderen Referent*innen des AStAs. Außerdem ist das Finanzreferat maßgeblich an der Erstellung der Haushalte und Nachtragshaushalte des AStAs beteiligt.

finanzen@asta-frankfurt.de

zeitung

Das Zeitungsreferat besteht aus drei Referent*innen und stellt die Redaktion der regelmäßig erscheinenden AStA-Zeitung. Ebenso übernimmt dieses Referat auch die Erstellung der jährlichen Wahlausgabe mit Präsentation der Hochschulgruppen zu den Wahlen des Studierendenparlaments.

zeitung@asta-frankfurt.de

besonderer

asta fahrrad- werkstatt

Seit dem Sommersemester 2019 gibt es die AStA-Fahrradwerkstatt auf dem IG Farben Campus gegenüber vom Seminarhaus. Hier könnt ihr aktuell immer dienstags von 10:00 bis 16:00 Uhr und donnerstags von 13:00 bis 17:00 Uhr eure Fahrräder reparieren. Falls ihr Fragen habt oder gängige Ersatzteile benötigt, stehen euch die Mitarbeiter*innen des Teams gerne zur Seite. Die Fahrradwerkstatt bietet 30 Quadratmeter für Hilfe zur Selbsthilfe. Die gängigsten Werkzeuge und Ersatzteile, wie zum Beispiel Flicker, Schläuche, Bremsbeläge, Glühbirnen, etc., sind vor Ort.

Die Finanzierung der Fahrradwerkstatt läuft durch Studierendenbeiträge und durch Spenden. Zudem bieten wir mehrstündige Reparaturkurse zu grundlegenden technischen Belangen des Fahrrads an. Falls ihr Fragen zu eurem Rad habt, kommt gerne vorbei oder meldet euch unter fahrradwerkstatt@asta-frankfurt.de

pupille. kino in der uni

Die Pupille ist das unabhängige studentische Kino in Frankfurt. Zweimal in der Woche bieten wir ein vielfältiges Kinoprogramm im Festsaal des Studierendenhauses am Campus Bockenheim. Für 2,50 € Eintritt können nicht nur Studierende, sondern alle Interessierten Filme auf der Leinwand genießen. Die Pupille zeigt neben aktuellen Kinofilmen auch Filmklassiker, Dokumentar- und Experimentalfilme sowie Spielfilme, die in Deutschland bisher kaum oder gar nicht zu sehen waren, bevorzugt im Originalton mit Untertiteln. Oft werden die Filme in kleinen thematischen Reihen, mit Vorfilmen, analog oder digital, in Kooperation mit verschiedenen Organisationen und Institutionen, mit Einführungen, Gästen und Diskussionen gezeigt.

In der vorlesungsfreien Zeit pausiert der Spielbetrieb in der Regel, auch wenn wir immer wieder einzelne Sondervorstellungen in der Spielpause organisieren. Etwa zwanzig Menschen arbeiten ehrenamtlich in der Pupille. Mitmachen können alle Interessierten, die sich engagieren wollen und dabei die Kinoarbeit in all seinen Aspekten erlernen und ausüben möchten. Sprecht uns einfach beim Kinobesuch an oder schickt uns eine E-Mail: info@pupille.org Webseite und Programm: www.pupille.org

projekte



diskus - frankfurter studierenden- zeitschrift

Die Frankfurter Studierendenzeitschrift Diskus ist eine eigenständige, unabhängige Zeitung, die sich mit aktuellen politischen Themen, sozialen Bewegungen und Theoretischem kritisch auseinandersetzt. Gegründet 1951 aus der Studentenbewegung heraus, bildet unsere Zeitung eine kritische Plattform der Frankfurter Studierendenschaft, die immer wieder verschiedene Stimmen zu Wort kommen lässt.

Vergangene Projekte und Schwerpunktthemen waren unter anderem 'Das Recht auf Abtreibung' oder die Beleuchtung des Themas 'Ohnmacht' aus verschiedenen Perspektiven. Zudem finden sich in unserem Archiv diskus-Ausgaben mit Autoren wie Theodor W. Adorno, Michel Foucault oder Moïse Postone. Neben unseren Schwerpunktheften in gedruckter Form findet ihr unsere Online-Redaktion mit aktuellen Inhalten auf Facebook, Twitter, Instagram und auf unserem Blog. Unsere zweimal jährlich erscheinende Printausgabe gibt es überall in Frankfurt zum Mitnehmen, zudem besteht die Möglichkeit einer kostenlosen Onlinebestellung. Ihr habt Interesse an unserer Arbeit oder wollt die letzte Ausgabe bestellen? Besucht uns auf unserem Blog www.diskus.copyriot.com oder schreibt uns direkt: diskus@copyriot.com

oha! – das offene haus der kulturen

Das Studierendenhaus auf dem alten Bockenheimer Campus ist seit fast 70 Jahren ein Ort der kulturellen Vielfalt und der kritischen Auseinandersetzung mit Gesellschaft. Doch 2022 wird der AStA das Gebäude verlassen und auf den IG Farben Campus ziehen. Was wird dann aus diesem für Frankfurt einzigartigen Freiraum? Die Initiative für ein Offenes Haus der Kulturen setzt sich für den Erhalt und die Weiternutzung des Studierendenhauses als selbstorganisiertes Kulturzentrum ein.

Nachdem der ursprünglich geplante Abriss verhindert wurde, geht es jetzt um die Zukunft: Mit dem Offenen Haus soll ein Ort entstehen, an dem das Bestehende hinterfragt und Neues entworfen werden kann. Es soll ein Ort sein, an dem soziale, politische Akteure und Künstler*innen verschiedener Disziplinen sowie Menschen verschiedener Herkunft und Milieus zusammenkommen. Auf dem zukünftigen Kulturcampus gelegen, wird es Vermittlungsort, Haus der freien Kunstszene, Ort des politischen Lebens und des kulturellen Austauschs. Hier kannst du dich mit deiner Initiative treffen, Filme sehen, die woanders nicht gezeigt werden, lokale und überregionale Bands hören, Partys feiern oder einfach nur ein günstiges Bier mit netten Menschen trinken.

Das OFFENE HAUS lädt zu Mitgestaltung und zur Eigeninitiative ein. Es braucht Menschen, die Lust haben auf ein kollektives, solidarisches und basisdemokratisches Miteinander. Sei dabei! offeneshausderkulturen.de info@ohdk.de

projekte
und
kampagnen

letzten
Zeit

mietentscheid

Der Mietentscheid Frankfurt ist ein Bündnis aus über 45 Organisationen und Vereinen. Wir haben 2018 ein Bürger*innen-Begehren für mehr bezahlbaren Wohnraum in Frankfurt gestartet. Für unsere Forderungen nach ausschließlich gefördertem Wohnraum im Neubau und Mietsenkungen im Bestand der stadteigenen Wohnungsgesellschaft ABG Frankfurt Holding haben wir mehr als 25.000 Unterschriften gesammelt. Jetzt wollen wir #mietentscheiden! Allerdings verzögert die Stadtregierung unser Begehren bislang und hat der Abstimmung einen Rechtsstreit vorausgeschickt. Sobald wir vor Gericht gewonnen haben, wollen wir für mehr bezahlbaren Wohnraum abstimmen - dann zählt jede Stimme für den Mietentscheid.

studierendenhaus ig farben campus

Die Uni gilt für viele nach wie vor als ein Ort an dem man sich politisch und inhaltlich (weiter)bilden kann, wo man lernt, Kritik zu üben und gemeinsam die großen gesellschaftlichen Probleme angeht. Aber für all diese Aktivitäten (und noch viele mehr) braucht man Platz und Räume, in denen man sich ausleben kann. Dafür ist das Studierendenhaus da. Aber: noch gibt es am IG Farben Campus kein Studierendenhaus, und der Kampf um ein selbstverwaltetes Haus für die Studierendenschaft dauert seit 9 Jahren an.

Die Idee des Studierendenhauses sieht dieses als ein politisches, kulturelles und soziales Zentrum zur Gestaltung des studentischen Lebens und dem Erlernen von Demokratie. Wie schon Max Horkheimer, damaliger Präsident der Goethe-Uni, 1953 bei der Eröffnung des Bockenheimer Studierendenhauses sagte: es geht darum, den »Umgang mit Menschen anderer Nationen, Religionen (...) freiwillige Hingabe an soziale, künstlerische, sportliche Tätigkeiten, Liebe zum Denken und Forschen, zum Diskutieren, zur kreativen Muße, kurz die den Geist der realen und tätigen Demokratie« zu praktizieren⁷. In einer Zeit, in der unter dem Deckmantel der Meinungsfreiheit rechte, rassistische und antifeministische Meinungen eine vermeintliche Mehrheit repräsentieren, und diese Meinungen in die Öffentlichkeit und die Universitäten getragen werden, sind Räume, in denen sich Widerstand formiert, in denen sich Gemeinschaft bildet und Politisierung gefördert wird, wichtiger denn je. Momentan wirkt das Studierendenhaus in Bockenheim als ein solcher Raum, aber im Zuge des Ausbaus des neuen IG Farben Campus soll auch dort im Zentrum der Universität wieder ein Studierendenhaus stehen.

Studentisches Leben braucht Ausdrucksmöglichkeiten, genauso wie wir einen lebendigen, politischen IG Farben Campus brauchen. Das neue Studierendenhaus soll ein Ort sein, an dem politische Auseinandersetzung, Vernetzung und Austausch stattfinden, aber auch ein Ort, an dem sich Studierende aufhalten können, ohne Geld auszugeben, an dem es Platz gibt zum Lernen, gemeinsame Projekte zu planen, ins Kino zu gehen und außer-universitäre Veranstaltungen zu besuchen. Zu einem studentischen Leben gehören gemeinsam lernen wie auch gemeinsam feiern und gemeinsam Politik machen einfach dazu. Dafür setzen wir uns ein und begleiten die Bauplanungen und -entwicklungen zum neuen Studierendenhaus mit wachem Auge, damit diese Freiheiten und Ausdrucksmöglichkeiten eines studentischen Lebens nicht verloren gehen.

⁷ asta-frankfurt.de/sites/default/files/eroeffnungsrede_horkheimer.pdf

sozialberatung

Wenn du Hilfe brauchst, egal bei was, dann bist du bei uns genau richtig. In unseren Sozialberatungen versuchen wir, gemeinsam mit dir, eine Lösung beziehungsweise Antwort auf deine Probleme, Anliegen oder Fragen zu finden. Ob es um Studien-Finanzierung, Hilfe beim BAföG Antrag oder Bescheiden, Job, Wohnen, Überforderung im Studium und/oder Alltagsleben, Studieren mit Kind, Studienstrukturierung, Aufenthalt oder andere Ängste und Sorgen geht, bei uns bist du erst mal gut aufgehoben.

Wir sind derzeit zusammen mit den Berater*innen des DGB Campus Office ein Team aus acht erfahrenen Berater*innen. Unsere Offene Sprechstunde⁸ findet im Tandem statt. Auch wenn wir mal nicht mehr weiter wissen, wissen wir bestimmt, wer es weiß und können dich entsprechend weiterleiten. Komm vorbei!

Kein Problem ist uns zu klein oder zu groß. Manchmal bedarf es nur einer Person, die mit dem nötigen Abstand mal schaut, wie weiter.

soziales@asta-frankfurt.de

⁸ Die aktuellen Beratungstermine findest du unter: asta-frankfurt.de/termine

berater angebote

nightline

Die Nightline Frankfurt ist ein anonymes Zuhörtelefon von Studierenden für Studierende. Jede_r hat mal Probleme, seien es das Studium selbst, Prüfungen, Geld- oder Existenzsorgen, Liebeskummer oder Stress mit Kommiliton_innen, Mitbewohner_innen, Freund_innen usw. Wir nehmen uns Zeit und Dich ernst.

Montags – Freitags sind wir jeweils von 20 – 00 Uhr unter 069/79 81 72 38 für alle erreichbar, die sich etwas von der Seele reden möchten. Sowohl Du als auch wir sind während des Gesprächs anonym, d. h. Du kannst offen über alles sprechen, was Dich bedrückt. Was auch immer es ist, wir hören zu!

mietrechtsberatung

Nie wieder Stress mit den Vermieter*innen! Undurchsichtige Nebenkostenabrechnung? Schäden an der Wohnung? Kleinliche Abmahnungen? Kaution nicht zurückerhalten? Diese Probleme könnt ihr seit dem Sommersemester 2016 von professionellen Anwält*innen lösen lassen. Informiert euch mit der neuen Mietrechtsberatung über die rechtliche Lage und das richtige Vorgehen. Im Ernstfall übernehmen Mieter helfen Mietern e. V. auch euren Schriftverkehr mit den Vermieter*innen.

Was normalerweise 56€ pro Jahr kostet, erhalten wir für 0,50€ im Semester. 98 % Rabatt auf stressfreies Wohnen, ohne von Vermieter*innen übers Ohr gehauen zu werden – das kann sich sehen lassen. Immer donnerstags 16:00–18:00 Uhr im Beratungsraum des AStA Haus (RWH) IG-Farben Campus. Bitte alle wichtigen Unterlagen (Kündigung, Mietvertrag, Betriebskostenabrechnung) zur Beratung mitbringen.

Kündigung botags

stipendien

Zusätzlich zum BAföG gibt es die Möglichkeit, sich sein Studium durch ein Stipendium zu finanzieren. Stipendien werden von vielen verschiedenen staatlichen oder privaten Stiftungen angeboten. Je nach Stipendium unterscheiden sich die Anforderungen für eine Förderung. In der Regel haben die Leistungen in der Schule bzw. im Studium und das eigene gesellschaftliche bzw. politische Engagement einen hohen Stellenwert im Bewerbungsverfahren um ein Stipendium. Von Stiftung zu Stiftung unterscheidet sich allerdings die Gewichtung der genannten Anforderungen. Wird man für eine Stiftung angenommen, hat man nicht nur die Möglichkeit auf eine finanzielle, sondern ebenfalls auf eine ideelle Förderung. Die ideelle Förderung unterscheidet sich ebenfalls von Stiftung zu Stiftung, meistens zählen dazu aber die Förderung von Projekten, ein zahlreiches Angebot an Workshops und Seminaren und eine individuelle Förderung. mystipendium.de ist eine gute Webseite, um sich darüber zu informieren, welches Stipendium deine Voraussetzungen erfüllt und wie du dich dafür bewerben kannst:

<https://asta-frankfurt.de/beratungundhilfe/basisinformation>

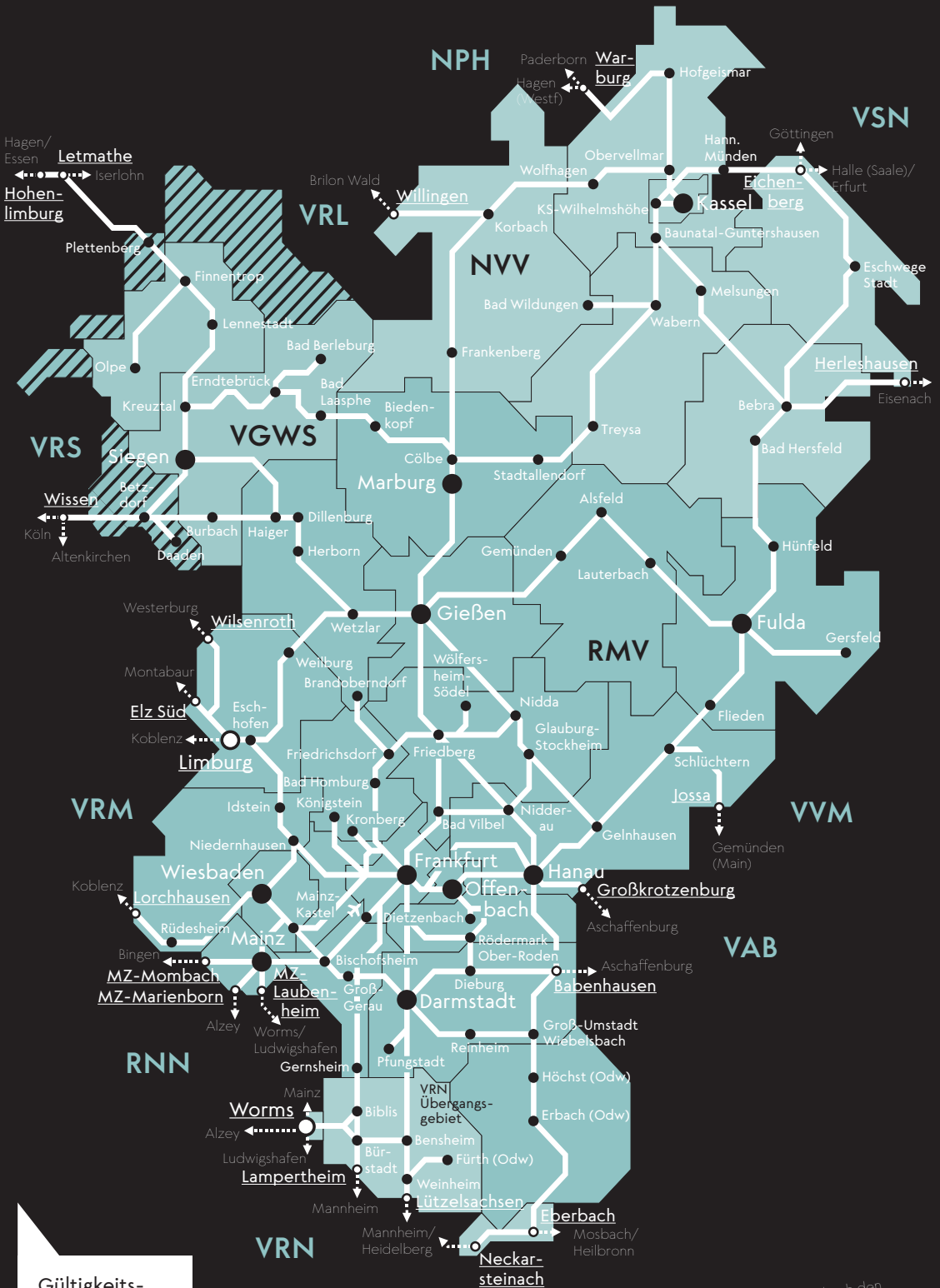
semesterticket und call-a-bike

asta semesterticket

Das Semesterticket ist in dem Semesterbeitrag enthalten und wird auf deine Goethe-Card gedruckt. So musst du nicht noch eine weitere Karte mit dir führen, sondern kannst ganz bequem mit deiner Goethe-Card in Bus und Bahn einsteigen. Das ganze Semester, also sechs Monate lang, kannst du damit beliebig viele Fahrten in ganz Hessen, sowie in Mainz, dem Landkreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe und zusätzlich in einigen Übergangsbereichen antreten. So sind für dich mit dem Semesterticket alle Fahrten in der 2. Klasse mit Regionalzügen, Straßenbahnen, U-Bahnen, S-Bahnen, Nachtbussen und Nahverkehrsbussen von Neckarsteinach im Süden bis nach Hofgeismar, nördlich von Kassel, sowie von Siegen im Westen bis Gersfeld im Osten kostenfrei.

Ganz umsonst sind die Fahrten natürlich nicht, immerhin wird der Großteil des Semesterbeitrags für das Semesterticket erhoben. Dennoch bleibt es mit 37 € pro Monat günstiger als andere herkömmliche Zeitkarten. Zum Vergleich eine Monatskarte des RMV für Erwachsene nur für das Stadtgebiet Frankfurts kostet 91,80 €. Trotzdem setzen wir uns kontinuierlich für eine Vergünstigung des Semestertickets ein. Unser Ziel ist hierbei eine Angleichung an den Preis der Jahreskarte für Schüler*innen und Auszubildende. Gerade mit dem RMV, als größter Verkehrsverbund Hessens und Monopolist, stehen wir immer wieder in Verhandlungen. So wollen wir erreichen, dass möglichst viele Studierende mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu ihrem Campus und dann wieder nach Hause fahren können – und das zu möglichst günstigen und sozial gestalteten Konditionen. Dementsprechend ist das Semesterticket auch als Solidaritätsticket gestaltet. Unabhängig von der einzelnen Nutzung zahlen alle Studierende das Gleiche für alle Studierende. Folglich lohnt sich eine vermehrte Nutzung des Tickets und des ÖPNV auch zu privaten Zwecken. Vorsicht gilt jedoch bei der Planung von weiten Fahrten: Fahrten mit IC, EC oder ICE-Zügen sind im Semesterticket nicht inkludiert.

gültigkeitsgebiet asta-semesterticket



Gültigkeitsgebiet

- Alle Bus- und Schienenlinien
- Nur einzelne Bus- und Schienenlinien

Alle Angaben ohne Gewähr.
Stand: Januar 2018.
© LAK Mobilität

Bahnlinie

Gültigkeit des Semestertickets in den Zügen des Regionalverkehrs

Anschlusslinie

Nicht im Semesterticket enthalten

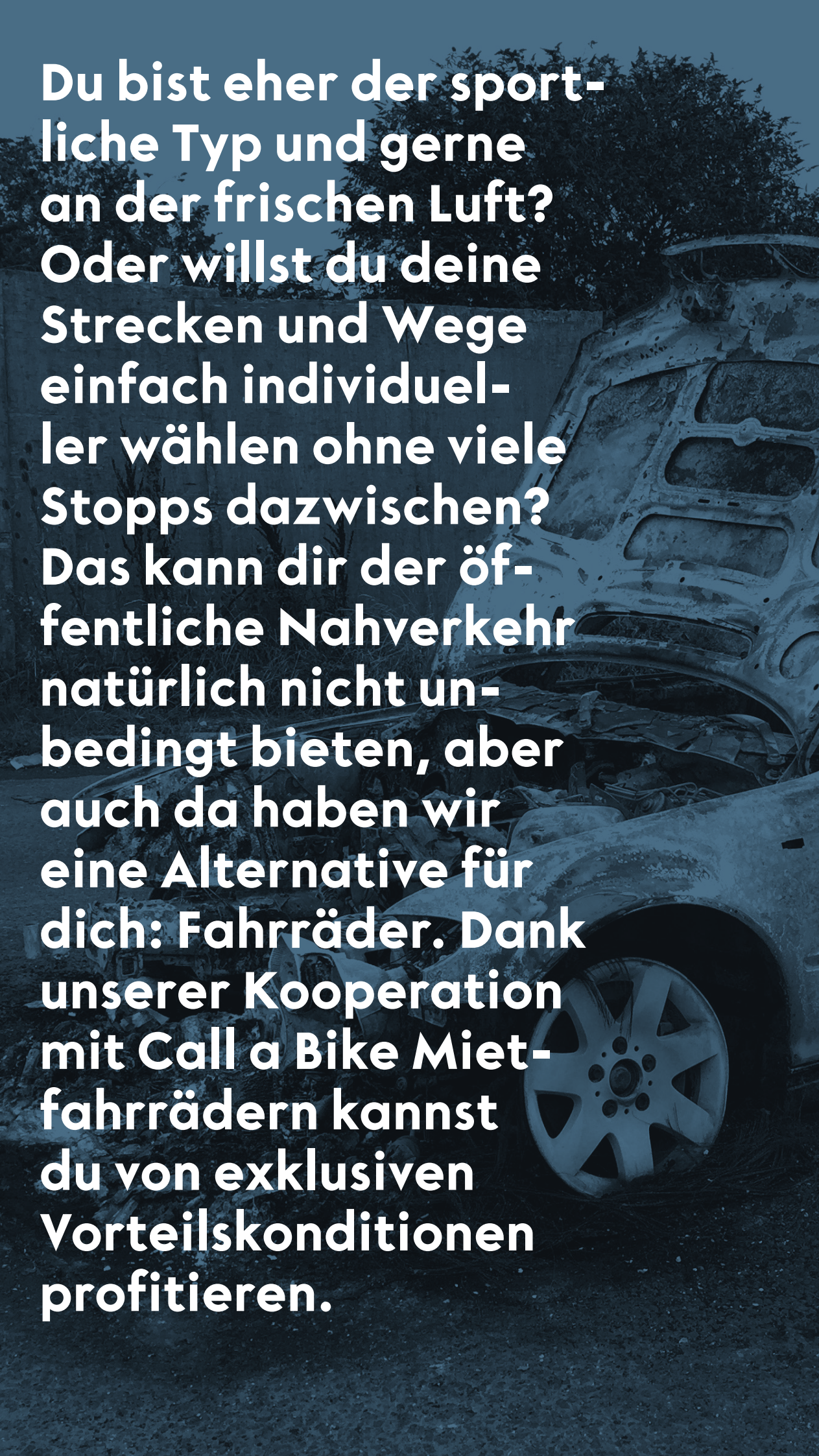
- Weinheim

Gemeinde / Bahnhof

- Jossa

Grenzbahnhof

ermöglicht durch den
asta
UNI FFM



Du bist eher der sportliche Typ und gerne an der frischen Luft? Oder willst du deine Strecken und Wege einfach individueller wählen ohne viele Stopps dazwischen? Das kann dir der öffentliche Nahverkehr natürlich nicht unbedingt bieten, aber auch da haben wir eine Alternative für dich: Fahrräder. Dank unserer Kooperation mit Call a Bike Mietfahrrädern kannst du von exklusiven Vorteilsbedingungen profitieren.

campusrad call a bike

Alles was du dafür zunächst tun musst, ist dich online oder telefonisch mit deiner studentischen E-Mail-Adresse anzumelden. Den genauen Link dazu findest du auf der AStA Website. Außerdem musst du eine Kontonummer hinterlegen, mit der du entweder per Kreditkarten- oder Lastschriftabbuchung bezahlen kannst. Das Bezahlen wird aber nicht immer zwingend erforderlich, denn dank unserer Kooperation kannst du bis zu 45 Minuten am Stück kostenlos fahren. Erst danach werden 8 Cent pro Minute fällig. Ebenso ist es möglich nach einem Abstand von mindestens 15 Minuten eine erneute Fahrt mit einem Call a Bike Fahrrad anzutreten und wieder 45 Freiminuten zu haben. Das heißt, im besten Fall könnt ihr so zu eurem Campus fahren und nach der Vorlesung wieder zurück und das vollkommen kostenfrei. Natürlich ist auch das nicht ganz richtig, immerhin zahlt ihr den Semesterbeitrag, in dem auch ein Beitrag für das Campusrad inkludiert ist. Dieser beläuft sich für das Wintersemester 2020/21 aber nur auf 1,50 Euro. Somit ist das Angebot durchaus preiswert, vor allem wenn man bedenkt, dass andere Frankfurter*innen, die einen Pauschalpreis zahlen, die Fahrräder nur 30 Minuten am Stück kostenlos nutzen können.

Insgesamt ist auch dieses Angebot wieder als Solidarmodell gestaltet. So zahlen alle Studierende gleich viel, unabhängig davon, wie viele Fahrten im Semester angetreten werden. Diese Anzahl ist ebenfalls nicht begrenzt.

Also ganz einfach per App oder telefonisch ein Call a Bike ausleihen, vorher einmal die Funktionstüchtigkeit überprüfen, Schloss per Code entriegeln und los geht's! Nach eurer Fahrt gebt ihr das Fahrrad dann wieder an einer Station ab, die beispielsweise auch an allen Campusstandorten zu finden sind. Stellt ihr das Fahrrad an einer beliebigen Kreuzung im Frankfurter Kerngebiet ab, wird ein Zuschlag von 5 Euro erhoben.

Übrigens: Diese Konditionen gelten übrigens nicht nur in Frankfurt, sondern bundesweit. Trotzdem solltet ihr euch vor Fahrten in anderen Städten informieren, da andere Regeln bezüglich der Rückgabe oder andere Preisbedingungen gelten könnten.

kulturticket und palmengartenticket

Mit der Goethe-Card kannst du 19 Museen in Frankfurt besuchen. Das Kulturticket funktioniert dabei nach dem Solidarmodell. Das heißt, ihr bezahlt pro Semester 1€ und kommt dafür ohne Eintritt in die Museen. Das macht sich also schon ab dem ersten Museumsbesuch bezahlt. Neu dazugekommen ist das Kommunikationsmuseum.

Wir sind zudem in Verhandlungen mit weiteren Einrichtungen, wie dem Städel, der Schirn und dem Schauspiel Frankfurt und wir arbeiten darauf hin, dass wir bald noch mehr Partner*innen für unser Kulturticket gewinnen können.

Es gibt daneben auch das Palmengarten-AStA-Ticket, mit welchem ihr als Student*in der Goethe Universität kostenlos in den Palmengarten kommt. Die Goethe-Card ist hier eure Eintrittskarte. Diese könnt ihr beliebig oft nutzen, was den Fußweg zwischen dem Campus Bockenheimer und IG Farben Campus um Einiges kürzer macht.



teilnehmende museen asta-kulturticket

Alle Angaben ohne Gewähr.
Stand: Januar 2018.
© AstA Frankfurt



ermöglicht durch den
asta UNI
FEM

- 1 Archäologisches Museum
Karmelitergasse 1
- 2 Deutsches Architektur-
museum
Schaumainkai 43
- 3 Historisches Museum
Frankfurt
Saalhof 1
- 4 Caricatura
Weckmarkt 17
- 5 Kindermuseum
An der Hauptwache 15

- 6 Jüdisches Museum
Untermainkai 14
- 7 Museum Judengasse
Battonstraße 47
- 8 Institut für
Stadtgeschichte
Münzgasse 9
- 9a MMK 1
Domstraße 10
- 9b MMK 2
Taunustor 1
- 9c MMK 3
Domstraße 3

- 10 Weltkulturenmuseum
Schaumainkai 29-37
- 11 Museum für Angewandte
Kunst
Schaumainkai 17
- 12 Ikonen-Museum
Brückenstraße 3
- 13 Deutsches Filmmuseum
Schaumainkai 41
- 14 Museum
für Kommunikation
Schaumainkai 53

wie
kann
ich mich
einbringen?

studentische
initiativen

green office

Unserer Vorstellung nach soll das Goethes Green Office ökologische Nachhaltigkeit an der Universität institutionalisieren und sie dahingehend transformieren, um ihrer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden. Damit soll ein Bewusstsein geschaffen werden, um den Einklang von Natur & Gesellschaft zu etablieren.

Unser Ziel ist es eine kooperative Plattform zu schaffen, auf der wir die Gestaltung und Koordination einer ökologisch nachhaltigen Universität aufbauen. Dadurch wollen wir einen politischen Diskurs anregen, der über Klima- und Umweltbildung zu einer Sensibilisierung und Signalwirkung führt. kontakt@goethesgreenoffice.de

initiative kritischer studierender am ig farben campus

Die Initiative existiert seit dem Beginn des Umzugs der Goethe Universität auf den sogenannten Campus Westend. Die von der Initiative geführte Bezeichnung »IG Farben Campus« unterscheidet sich dabei bewusst von der offiziellen Namensgebung, um zu unterstreichen, dass die Geschichte der IG Farben, ihre Rolle im Nationalsozialismus und Beteiligung an Krieg, Zwangsarbeit und dem antisemitischen Massenmord nicht aufhört, uns vor Probleme zu stellen.

Die Initiative Studierender am IG Farben Campus versteht sich als Versuch, den – expliziten und impliziten – erinnerungspolitischen Diskurs der Goethe Universität zu kritisieren und die bewusste Auseinandersetzung mit der Geschichte des Nationalsozialismus und der Shoah nicht nur im Rahmen einer Gedenkkultur zu führen, sondern auch auf die Institution Universität als Ganzer zu beziehen.

In guter Frankfurter Tradition sieht sie sich dem kategorischen Imperativ verpflichtet, wie er von Theodor W. Adorno formuliert wurde: «Hitler hat den Menschen im Stande ihrer Unfreiheit einen neuen kategorischen Imperativ aufgezwungen: ihr Denken und Handeln so einzurichten, daß Auschwitz nicht sich wiederhole, nichts ähnliches geschehe.» ini_igfarben@systemli.org

forum kritischer wissenschaften

Das Forum kritischer Wissenschaften (FkW) ist ein status- und fachbereichsübergreifender Verein, der sich für die institutionelle Verstetigung kritischer Forschung und Lehre an der Universität Frankfurt einsetzt. Das Forum soll einen Austausch darüber ermöglichen, was es hier in Frankfurt heißen kann, kritische Wissenschaft zu praktizieren, und dabei zugleich die fachbereichsübergreifende Zusammenarbeit in diesem Bereich fördern. Hierzu veranstalten und koordinieren wir regelmäßig Vorträge und Workshops mit dem Schwerpunkt auf kritischer Theorie- und Forschungsarbeit sowie Diskussionsveranstaltungen, in denen die Frage verhandelt wird, wie kritische Wissenschaften zum Verständnis aktueller politischer Geschehnisse beitragen können. fkwissenschaften@dlst.uni-frankfurt.de

selbstverwaltete studentische freiräume

Studentische Räume und Studentische Freiräume sind selbstverwaltete Orte im Kontext der Universität, die ein besonderes politisches, gesellschaftskritisches und reflexives Konzept verfolgen. Hier sollen jenseits von Leistungsdruck und vollen Seminaren Inhalte vermittelt und gelernt werden können. Ein Freiraum soll ein Ort sein, an dem eine »Alternative« zur herrschenden Ideologie eröffnet werden soll, ganz gleich ob er als Ort für gemeinsames Lernen, für Reflexion oder zum feiern genutzt wird⁹. An der Goethe Uni gibt es die folgenden studentischen Freiräume:

⁹ Weitere Informationen zum Konzept des Freiraums gibt es hier:
asta-frankfurt.de/freiräume

kann

random white house

Das Random White House ist ein Raum, der von Studierenden selbst verwaltet wird. Hier kannst du einen Kaffee trinken, Leute kennen lernen, ein Buch lesen, eine Veranstaltung besuchen, eine Veranstaltung veranstalten oder einfach rumhängen. Es soll ein Ort der wissenschaftlichen, politischen und kulturellen Auseinandersetzung sein, der grundsätzlich offen für alle ist. Damit sich hier alle wohl fühlen ist das Random White House kein Ort für Rassismus, Homo- oder Trans*phobie, Sexismus, oder Antisemitismus.

Wer von der U-Bahn Haltestelle Holzhausenstraße auf den IG-Farben Campus läuft, kann das Random White House nicht übersehen. Das rote Bungalow steht zwischen dem Präsidiumsgebäude und dem Casino-Anbau. Falls du Fragen hast schreibe an randomwhitehouse@riseup.net oder unter facebook.com/randomwhitehouse.

ich



literaturcafé anna blume

Das Literaturcafé Anna Blume bietet einen der wenigen studentischen Freiräume auf dem IG Farben Campus, in dem ihr gemütlich zusammensitzen könnt und außerdem den besten und günstigsten Kaffee an der Uni bekommt. Hier gibt es Platz zum Lesen, Denken, Diskutieren und Abhängen. Ihr findet die Blume im Keller des IG-Farben-Hauses (Raum Ø.156), während des Semesters haben wir unter der Woche zwischen 10 und 18 Uhr geöffnet.

tuca im exil

Im 1. Stock des PEG findet sich unter dem Namen TuCa [im Exil² am IG-Farben-Campus] das TurmCafé. In entspannter Atmosphäre lädt der Raum dazu ein Texte zu lesen, zu diskutieren, sich mit Freund*innen zu treffen oder auch einfach nur abzuschalten und einen Kaffee zu trinken. Das TuCa wird von Studierenden verschiedener Fachbereiche selbstständig organisiert. Doch auch wenn wir hauptsächlich Studierende der Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften sind, ist das keine Voraussetzung zum Vorbeikommen und/oder Mitmachen. Da das TuCa aufgrund seiner Lage immer wieder von den Kontrollen und Eingriffen der Uni und ihres Sicherheitspersonals bedroht ist, freut es sich immer über Menschen, die dort ihre Zeit verbringen, oder sich engagieren. Mehr Informationen zur langen und ereignisreichen Geschichte des TuCas findet ihr hier: facebook.com/TucaImExil

campus trinkhalle

Die Trinkhalle – im Pförtnerhäuschen am Gisèle-Freund-Platz – ist ein selbstverwalteter Raum neuen Typs und ein Ort zum Kaffee-, Tee-, Bier-, Limo- und Glühwein- und Cocktailtrinken. Es gibt Lesungen, Performances und Barabende. Neben Getränken kann man auch Druckerzeugnisse studentischer Initiativen erwerben. Während der Vorlesungszeit haben wir (fast immer) geöffnet.

mick

einbringen?

sfach
chafte
n

wie funktioniert teilhabe? ¹⁰

Die Fachschaft im eigentlichen Sinne besteht aus allen Studierenden eines Fachbereichs. Der Fachschaftsrat, der umgangssprachlich als Fachschaft bezeichnet wird, ist ein Zusammenschluss von aktiven Studierenden, welche die Interessen der Studierenden des Fachbereichs vertreten. Dies tun sie vor allem als gewählte Mitglieder in verschiedenen Gremien wie z. B. der Studienkommission, dem Direktorium, dem Fachbereichsrat, dem Haushaltsrat etc.. Zusätzlich zur Gremienarbeit helfen die Fachschaften Studierenden bei fachbereichsspezifischen Problemen und Fragen aus und können eine vermittelnde Rolle zwischen Studierenden und Dozierenden übernehmen. Die expliziten Aufgaben variieren allerdings von Fachschaft zu Fachschaft.

Die aktiven Fachschaftsmitglieder werden gemeinsam mit dem Studierendenparlament gewählt. In vielen Fachschaften kann man sich jedoch auch aktiv beteiligen ohne gewählt zu werden. Meistens haben die Fachschaften regelmäßige Plena in denen die aktuellen Themen besprochen werden.

Fachschaftenkonferenz: Die Fachschaftenkonferenz (FSK) ist ein Gremium, in dem Vertreter*innen aller 17 Fachschaften zusammenkommen. Jeder Fachschaftsrat und das L-Netz sind mit **zwei Stimmen** in der FSK vertreten. Dabei tagt die FSK **öffentlich**, es können also auch Gäste an den Sitzungen teilnehmen! Die Sitzungen werden organisiert von der **FSK-Koordination**, die aus zwei Personen besteht. Die Koordination vertritt die Positionen der FSK auch nach außen, z. B. im StuPa.

Die FSK trifft sich üblicherweise einmal im Monat. Da die Fachschaften abwechselnd die Sitzungen ausrichten (meist an ihrem Campus), wechselt der Ort von Termin zu Termin. Auf den Sitzungen erhalten die Fachschaften die Möglichkeit, sich zu allgemein hochschulpolitischen und fachschaftsspezifischen Fragen auszutauschen und zu **vernetzen**. Häufig kommen auch Gäste oder aktuelle Themen oder Probleme werden diskutiert. Darüber hinaus verfassen die Fachschaften auch gemeinsame Stellungnahmen und vergeben die **Gelder der Fachschaftenförderfonds**. Weitere Informationen beim Fachschaftenreferat: fachschaften@asta-frankfurt.de

¹⁰ asta-frankfurt.de/fachschaften/basisinformation

wie funktioniert demokratische mitbestimmung an der uni?

hochschulwahlen

Jedes Jahr im Februar finden Wahlen der Studierenden in die Fachbereichs- und Fachschaftsräte und zum Studierendenparlament statt. Alle zwei Jahre werden zusätzlich studentische Mitglieder im Senat gewählt. Deine Stimme kannst du entweder vor Ort an der Wahlurne, oder schon vorher per Briefwahl abgeben. So kannst du dein demokratisches Grundrecht zur Mitbestimmung ausüben und mitentscheiden, welche Hochschulgruppe dich im Studierendenparlament vertreten soll, welche Fachschaftsliste deinen Fachbereich repräsentieren wird und welche studentischen Mitglieder am Senat partizipieren.

senat

Der Senat ist das Parlament der Gesamt-Universität. Er besteht aus Professor*innen, wissenschaftlichen und administrativ-technischen Mitarbeiter*innen und Studierenden. Auch oder gerade weil Professor*innen im Senat die absolute Mehrheit haben, ist die studentische Partizipation dort bitter notwendig. Studierende können Senatsabläufe beispielsweise kritisch begleiten, Fragen stellen und Öffentlichkeitsarbeit machen. Mit einigen wenigen gewerkschafts- und studierendennahen Professor*innen kann sogar konstruktiv zusammengearbeitet werden.

fachschaftsräte

Der Fachschaftsrat (FSR) setzt sich aus gewählten studentischen Vertreter*innen aus den jeweiligen Fachschaften zusammen. An jedem Fachbereich haben die jeweiligen FSR Einfluss auf die Verteilung der Lehrmittel, Berufungen von Professor*innen, Haushalte der Fachbereiche und Lehrinhalte. Der Fachschaftsrat kann auch deine erste Anlaufstelle bei Problemen mit deinem Fachbereich oder bei Stress mit Professor*innen sein. Eine Übersicht über die verschiedenen Fachschaften findest du auf den Seiten 30–31: Fachschaften.

fachbereichsräte

Auch im Fachbereichsrat (FBR) sind die Professor*innen zahlenmäßig überlegen, trotzdem können Studierende im Fachbereichsrat die entscheidende Stimme sein, zum Beispiel wenn sich die Professor*innen nicht untereinander einig sind oder die Verlängerung von Seniorprofessuren beschlossen werden soll. Der FBR ist als höchstes Entscheidungsgremium am Fachbereich zuständig für alle Angelegenheiten des Fachbereichs von grundsätzlicher Bedeutung. Darunter fallen der Erlass der Prüfungs- und der Studienordnungen, das Planen der Struktur des jeweiligen Fachbereichs, oder die Entscheidung über Berufungsvorschläge der Berufungskommissionen für neue oder freigewordene Professuren und Habilitationen.

studierendenparlament

Das Studierendenparlament (StuPa) der Goethe-Universität ist das höchste beschlussfassende Gremium der verfassten Studierendenschaft. Hochschulgruppen¹¹, die zur Wahl antreten, erhalten gemessen an der Anzahl der Stimmen Sitze im Studierendenparlament. Das StuPa besteht aus insgesamt 25 Sitzen. Alle Hochschulgruppen können Anträge zur Diskussion und Abstimmung einbringen. Diese werden dann auf den regelmäßigen Sitzungen des Studierendenparlaments zur Abstimmung gestellt. Das Studierendenparlament wählt außerdem jährlich den AStA-Vorstand, welcher dann die verschiedenen Referent*innen beruft und den studentischen Haushalt verwaltet. Genauer zum AStA findest du auf den Seiten 4–7: Was ist der AStA? und Seiten 8–13: Vorstellung der AStA Referate.

¹¹ asta-frankfurt.de/hochschulgruppen

im

press

u

m

V.i.S.d.P.:
**AStA der
Goethe-Universität
Frankfurt**

Redaktion
AK Infomaterial

Layout
gegenfeuer.net

Herausgeber*innen:
**AStA der Goethe-Uni
Mertonstraße 26–28
60325 Frankfurt am Main**

**3 Auflage
Stand November 2020**

Kontakt
info@asta-frankfurt.de

Web
www.asta-frankfurt.de

»Nach den Straßenkämpfen fand die Polizei im Studentenhaus Pistolen, Benzinkanister, Dolche, Nahkampfmesser, Stahlkugeln und Steine. Davon haben Sie wohl auch nichts gewusst?

Nein. Im Benzinkanister war ein Spiritusgemisch, das als Gummireiniger in großen Mengen in der Offsetdruckerei Verwendung findet. Im Wohnheim waren unter anderem Kieselsteinsammlungen von Geologie-Studenten ...«

Der AStA-Vorsitzende
im SPIEGEL 1974

